

Wirtschaftsplan 2012

für das

Abwasserwerk der Stadt Dülmen



Festsetzungen zum Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Dülmen für das Wirtschaftsjahr 2012

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen hat am 22.12.2011 für das Wirtschaftsjahr 2012 den folgenden Wirtschaftsplan für das Abwasserwerk der Stadt Dülmen beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird festgesetzt

im Ergebnisplan im Ertrag auf	8.107.420 €
im Ergebnisplan im Aufwand auf	<u>6.705.892 €</u>
Jahresergebnis / Überschuss	1.401.528 €
im Vermögensplan in der Einnahme auf	7.619.000 €
im Vermögensplan in der Ausgabe auf	7.619.000 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2012 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan und zur Umschuldung erforderlich ist, wird festgesetzt auf

4.363.942 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

3.180.000 €

Einzelne Verpflichtungsermächtigungen können auch für andere Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

2.000.000 €

Vorbericht

Die Abwasserbeseitigung ist Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden. Für die Erfüllung dieser Aufgabe ist in Dülmen das Abwasserwerk zuständig.

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Abwasserbeseitigung ist Basis der städtebaulichen Entwicklung und entscheidender Beitrag zu aktivem Umweltschutz. In diesem Sinne unterstützt deshalb fast jede Maßnahme des Abwasserwerkes die Ziele und den Prozess der Agenda 21.

Mit dem als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführten Abwasserwerk verfügt die Stadt über einen kompetenten Abwasserdienstleister, dessen Aufgaben durch den jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplan vorgegeben werden. Der Wirtschaftsplan wiederum baut auf das Abwasserbeseitigungskonzept auf. Im Abwasserbeseitigungskonzept werden alle erforderlichen Maßnahmen zur schadlosen und umweltgerechten Beseitigung des Abwassers festgeschrieben. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 19.06.2007 der IV. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zugestimmt. Es enthält ein Investitionsvolumen von 39.598.500 Euro. Die nächste sechsjährige Fortschreibung steht im Jahre 2012 an und gilt für den Zeitraum von 2013 - 2018.

Das Leistungsspektrum des Abwasserwerkes erfasst in erster Linie den Bau, die Unterhaltung und die Erneuerung eines Kanalnetzes von mehr als 336 km (einschließlich Druckrohrleitungen). Zudem gehören zum öffentlichen Entwässerungsnetz über 14.000 Grundstücksanschlüsse. Der Sachzeitwert des Anlagevermögens beträgt zum 31.12.2010 ca. 145 Millionen Euro. In den kommenden Jahren gilt es, das aus Misch- und Trennsystemen bestehende Kanalnetz weiter zu sanieren. Darüber hinaus sind einige Wohnbau- und Gewerbeflächen (Grundversorgungszentrum Dernekamp, Kasernenbereich, Gewerbegebiet A 43) neu zu erschließen. Weitere Schwerpunkte des Kanalbaus liegen in der Sanierung der öffentlichen Grundstücksanschlüsse, in dem Bau und der Verbesserung von Regenbecken sowie der Sanierung größerer Schmutzwasserpumpwerke.

Die drei großen öffentlichen Kläranlagen in Dülmen-Mitte, Buldern und Rorup werden vom Lippeverband betrieben und unterhalten. Sämtliche Kosten werden im Wege der Gemeinschaftsveranlagung über Verbandsbeiträge, die jährlich neu berechnet werden, refinanziert.

Alle Kanalisationsanlagen müssen mit den dazugehörigen Sonderbauwerken jederzeit in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden. Die Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan) verpflichtet die Kanalnetzbetreiber zur Eigenkontrolle ihrer Anlagen und enthält Regelungen über Umfang, Inhalt und Qualität der Kanalnetzüberwachung. Über die durchgeführten Maßnahmen sind Überwachungs- und Betriebsberichte zu fertigen und den Wasserbehörden vorzulegen. Der zeitliche Rahmen der SüwV Kann-Untersuchung ist an das Fristenkonzept gekoppelt, das in Verbindung mit der Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen nach § 61a Landeswassergesetz im Dezember 2010 beschlossen wurde. Danach ist die Überprüfung, auf 14 Untersuchungsgebiete verteilt, bis zum Jahre 2023 abzuarbeiten.

Die Abwassergebühren werden nach gesetzlichen Kalkulationsvorschriften unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze errechnet. Mit Blick auf das Jahr 2012 ist

der Gebührensatz für Schmutzwasser von 1,99 € um 0,08 € (= 4,0 %) auf 2,07 € zu erhöhen. Der Tarif für Niederschlagswasser steigt von 0,61 € um 0,02 € (= 3,3 %) auf 0,63 €.

Trotz der Steigerungen liegen die Gebührensätze noch weit unter dem Landesdurchschnitt. Zieht man den landesweiten Gebührenvergleich 2011 des Bundes der Steuerzahler heran, so hat der Musterhaushalt in Dülmen 477,30 € zu zahlen, während der Landesdurchschnitt bei 683,27 € liegt, also 205,97 € oder rd. 30 % höher. Dieses Ergebnis hat um so mehr Gewicht, da Dülmen als Flächengemeinde ein sehr weiträumiges Kanalnetz bei geringer Anschlussdichte herzustellen und zu betreiben hat.

Die Erfahrungen aus fast 15 Jahren haben gezeigt, dass durch die Bündelung des technischen, rechtlichen und kaufmännischen Sachverständes im Abwasserwerk die bestmögliche Lösung für den Abwasserkunden erreicht wird. Die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ verlangt eine kontinuierliche und umfängliche Leistungserbringung, die nicht nur in Euro und Cent gemessen werden darf. Die ständige Präsenz vor Ort ist beim Bürger gefragt. Hierzu bedarf es einer Anlaufstelle, die gut und schnell zu erreichen ist. Das Abwasserwerk bietet diesen Service.

Stellenübersicht

Dem Abwasserwerk sind zwei Beamte zugeordnet, die gemäß § 17 Eigenbetriebsverordnung im Stellenplan der Stadt geführt werden und in der Stellenübersicht des Betriebes nur nachrichtlich anzugeben sind. Es handelt sich hierbei um eine Stelle der Besoldungsgruppe A 14 mit einem Stellenanteil von 0,3 und eine Stelle der Besoldungsgruppe A 12. Bei den Vorgenannten handelt es sich jeweils um Vollzeitbeschäftigte.

Die Personalkosten für die beiden Mitarbeiter, die den Kanalspülwagen bedienen, werden vom Abwasserwerk über die hausinternen Leistungsverrechnungen mit dem Baubetriebshof bezahlt.

Bei den Angestellten ergibt sich folgende Stellenübersicht, wobei Stellenbewertung und Eingruppierung jeweils identisch sind:

Entgeltgruppe	Auslastung	Bemerkungen
12	1,00	Ingenieur / Techn. Betriebsleiter
11	0,70	Ingenieur / Kanalkataster / Planung
11	0,20	Ingenieur / GIS-Führung
10	1,00	Ingenieur / Bauleiter
10	1,00	Ingenieur / Bauleiter
09	0,80	Techniker / Kleinkläranlagen
09	1,00	Kanalmeister
09	1,00	Sachbearbeitung Versiegelungskataster
09	0,32	Elektrotechniker / Pumpwerksüberwachung
08	0,38	zurzeit Teilzeit / Kanalanschlussbeiträge
06	0,51	Teilzeitbeschäftigung/Gebührenabrechnung
05	0,07	Schreibdienst
Zusammen	7,98	

Die vorgenannte Vollzeitstelle „Teilzeitbeschäftigung / Kanalanschlussbeiträge“ ist zurzeit nur unterbesetzt zu 0,38 % belegt. Im Übrigen stimmt die Zahl der vorgesehenen Stellen mit der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen überein.

Strukturdaten aus dem Bereich des Abwasserwerkes

Stand: November 2011

Strukturdaten/Leistungsumfang		2012	2011	2010	2009
<i>Technische Daten</i>	<i>Einheit</i>	<i>Plan</i>	<i>Plan</i>	<i>Ergebnis</i>	<i>Ergebnis</i>
Grundstücksanschlüsse	Anzahl	14.450	14.400	14.330	14.200
Schächte	Anzahl	8.060	8.050	8.008	7.936
Kanallängen insgesamt	km	282,00	280,95	279,54	277,41
hiervon:					
Mischwasserkanäle	km	126,00	125,80	125,17	125,03
Schmutzwasserkanäle	km	74,00	73,60	73,23	72,58
Regenwasserkanäle	km	82,00	81,55	81,14	79,80
Regenrückhaltebecken	Anzahl	23	23	22	21
Regenüberlaufbecken	Anzahl	8	8	8	8
Regenklärbecken	Anzahl	4	4	4	4
Speichervolumen der Becken	m ³	104.000	101.805	99.435	95.435
Stauraumkanäle	Anzahl	6	6	6	6
Regenüberläufe	Anzahl	8	8	8	8
Mittel- und Groß-Pumpwerke	Anzahl	36	36	36	36
Druckrohrleitungen	km	56,00	55,28	55,28	54,28
Kleinstpumpwerke im Außenbereich	Anzahl	204	204	204	204
Bestand an Kleinkläranlagen	Anzahl	700	700	700	700
Schmutzwassergebühr					
Schmutzwassergebühr im Jahr pro m ³	Euro	2,07	1,99	1,77	1,74
Gebührenpflichtige Schmutzwassermengen im Jahr	m ³	2.160.000	2.190.000	2.162.137	2.193.000
Niederschlagswassergebühr					
Gebührensätze im Jahr pro m ²	Euro	0,63	0,61	0,51	0,53
Gebührenpflichtige private Grundstücksfläche	m ²	3.220.000	3.200.000	3.202.643	3.182.012
Gebührenpflichtige öffentliche Verkehrsflächen	m ²	1.576.000	1.574.000	1.573.204	1.570.000
Gebührensatz pro m ³ bei einer angenommenen Einheitsgebühr	Euro	3,00	2,88	2,51	2,48
Klärschlamm Entsorgungsgebühr					
Grundgebühr pro m ³ Grubeninhalt	Euro	69,60	69,60	71,40	73,20
Zusatzgebühr pro m ³ Grubeninhalt aus Kleinkläranlagen	Euro	12,80	12,80	12,40	11,90
Zusatzgebühr pro m ³ Grubeninhalt aus abflusslosen Gruben	Euro	5,00	5,00	4,95	4,90
Bestand an entsorgungspflichtigen Kleinkläranlagen	Anzahl	255	255	255	255
Abgefahrene Kleinkläranlagen	Anzahl	160	170	126	101
Bestand an abflusslosen Gruben	Anzahl	19	14	14	12
Entsorgungsfahrten aus abflusslosen Gruben	Anzahl	20	16	17	14
Kanalanschlussbeiträge					
Beitragssatz je m ² Veranlagungsfläche	Euro	8,25	8,25	8,25	8,25
Kennzahlen					
Anlagenintensität (Bilanzkennzahl)	%	98,0	98,0	99,8	98,3
Eigenkapitalquote (Bilanzkennzahl)	%	70,0	70,0	68,8	69,0
Schuldenstand pro kanalisierter Einwohner	Euro	425	420	395	392
Durchschnittliche Abwassermenge je kanalisierten Einwohner	m ³	50	50	49	50
Durchschnittliche Kanalnetzlänge je kanalisierten Einwohner	Meter	7,8	7,7	7,8	7,6
Einwohner, die an den Kanal angeschlossen sind	Anzahl	43.600	43.700	43.760	43.882
Einwohner, die nicht an den Kanal angeschlossen sind	Anzahl	3.000	3.000	3.020	3.011
Anschlussquote in %		93,6	93,6	93,5	93,6

Ergebnisplan für das Jahr 2012

Der Ergebnisplan mit den Rechengrößen "Aufwand" und "Ertrag" gibt Auskunft über den geplanten Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen. Er informiert über die Art, die Höhe und die Quellen der Erträge und Aufwendungen und weist den sich daraus ergebenden Überschuss oder Fehlbedarf aus.

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Jahres 2010 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2011 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 EUR	Planung Haushaltsjahr 2013 EUR	Planung Haushaltsjahr 2014 EUR	Planung Haushaltsjahr 2015 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.090,88	15.100,00	15.100,00	15.100,00	15.100,00	15.100,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.316.642,89	7.294.000,00	7.517.900,00	7.672.200,00	7.827.000,00	7.978.700,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	405,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.778,47	7.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	691.648,91	624.550,00	565.220,00	567.800,00	565.380,00	563.050,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+ / - Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.026.566,15	7.941.350,00	8.100.920,00	8.257.800,00	8.410.180,00	8.559.550,00
11	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.488.410,27	-3.651.467,00	-3.711.066,00	-3.810.500,00	-3.899.500,00	-3.982.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.852.734,97	-1.925.000,00	-2.000.000,00	-2.032.700,00	-2.078.400,00	-2.134.300,00
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-292.331,26	-304.172,00	-339.826,00	-346.300,00	-350.300,00	-359.300,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.633.476,50	-5.880.639,00	-6.050.892,00	-6.189.500,00	-6.328.200,00	-6.476.100,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.393.089,65	2.060.711,00	2.050.028,00	2.068.300,00	2.081.980,00	2.083.450,00
19	+ Finanzerträge	2.850,18	12.000,00	6.500,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-684.002,76	-710.000,00	-655.000,00	-643.300,00	-643.300,00	-653.300,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-681.152,58	-698.000,00	-648.500,00	-636.300,00	-636.300,00	-646.300,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	711.937,07	1.362.711,00	1.401.528,00	1.432.000,00	1.445.680,00	1.437.150,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25) / Überschuss	711.937,07	1.362.711,00	1.401.528,00	1.432.000,00	1.445.680,00	1.437.150,00

Erläuterung der Ertrags- und Aufwandsarten

Die Erläuterungen beschränken sich auf die wichtigsten und wertmäßig größten Posten.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

(Ansatz: 15.100 Euro)

Es handelt sich hierbei um die dreiprozentige Auflösung von Landeszuschüssen, die zur Aufstellung des Kanalkatasters bzw. zur entwässerungstechnischen Erschließung der Außenbereiche (Druckentwässerungssystem) gewährt worden sind.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Schmutzwassergebühren

(Ansatz: 4.457.000 Euro)

Die Berechnung der Kanalbenutzungsgebühren erfolgt auf der Grundlage der Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der Abwassergebührensatzung der Stadt Dülmen. Bei der Gebührenerhebung wird unterschieden zwischen der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr. Eine gesondert ermittelte Schmutzwassergebühr wird für Lippeverbandsmitglieder erhoben, da diese Kanalbenutzer selber zur Zahlung von Beiträgen herangezogen werden und folglich nicht noch zusätzlich über die Gebühr mit Beiträgen des Lippeverbandes belastet werden dürfen. Berechnungseinheit ist der Kubikmeter Frischwasser. Für das Jahr 2012 wird von einer Abwassermenge von rd. 2.160.000 m³ ausgegangen. Hierin enthalten sind 14.211 m³ für Lippeverbandsmitglieder. Der Gebührensatz für Schmutzwasser beträgt 2,07 €/m³. Lippeverbandsmitglieder haben eine Gebühr von 1,08 € pro m³ zu entrichten.

Niederschlagswassergebühren

(Ansatz: 2.028.000 Euro)

Die Niederschlagswassergebühren werden nach der bebauten und befestigten Fläche, die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist, berechnet. Der Gebührenkalkulation liegt eine versiegelte Fläche von 3.220.000 m² zugrunde. Der Gebührensatz beträgt pro Quadratmeter = 0,63 €.

Entgelt für Klärschlamm Entsorgung

(Ansatz: 24.000 Euro)

Die Berechnung der Entsorgungsgebühr erfolgt auf der Grundlage der Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes und der Klärschlamm Entsorgungssatzung der Stadt Dülmen. Es wird eine Kombination aus Grundgebühr und mengenbezogener Leistungsgebühr erhoben. Unverändert gegenüber dem Vorjahr wird als Grundgebühr ein Betrag von 69,60 € erhoben. Die Zusatzgebühr pro m³ abgefahrenen Grubeninhalt beträgt bei einer Kleinkläranlage = 12,80 € und bei einer abflusslosen Grube = 5,00 €.

Entgelt für Kanalreinigungen

(Ansatz: 12.500 Euro)

Es handelt sich hierbei um Einnahmen, die das Abwasserwerk über Kostenerstattungsbescheide erhebt, wenn von privater Seite der Einsatz des Kanalspülwagens verlangt wird, z.B. bei einer verstopften Hausanschlussleitung.

Städtischer Anteil für die Straßenentwässerung **(Ansatz: 990.000 Euro)**

An den Kosten für die Beseitigung von Niederschlagswasser hat sich auch die Stadt zu beteiligen, soweit das auf öffentliche Verkehrsflächen fallende Niederschlagswasser dem Kanalnetz zugeführt wird. Die insgesamt versiegelte und an den Kanal angeschlossene Straßenfläche beträgt rund 1.576.000 m², was einen Anteil von rd. 32,9 % an der gesamten versiegelten Fläche von rd. 4.796.000 m² ausmacht.

Kleineinleiterabgabe **(Ansatz: 6.400 Euro)**

Eine Kleineinleiterabgabe zu zahlen haben alle Grundstückseigentümer, die eine nicht den technischen Anforderungen entsprechende Kleinkläranlage betreiben. Technisch mangelhaft ist z.B. eine Kleinkläranlage dann, wenn eine Nachklärstufe fehlt. Betroffen von der Veranlagung sind die Kleinkläranlagenbetreiber von rund 95 Grundstücken mit rund 352 Personen im Außenbereich. Die Kleineinleiterabgabe beträgt pro Person mit Hauptwohnsitz = 17,90 €.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Pachteinnahmen **(Ansatz: 700 Euro)**

Es handelt sich hierbei um verpachtete kleinere Rand- oder Teilflächen aus Grundstücken, die für Regenrückhaltebecken (RRB Quellberg, geplantes RRB Wallgarten) verwendet werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattung durch verwaltungsinterne Dienststellen **(Ansatz: 1.000 Euro)**

Die Kosten für Spülwageneinsätze auf öffentlichen Grundstücken, wie z.B. an Schulen, sind durch die zuständigen Dienststellen der Stadtverwaltung zu vergüten.

Kostenerstattung durch privaten Bereich **(Ansatz: 1.000 Euro)**

Erbringt das Abwasserwerk in Form der Bereitstellung von Personal und Gerätschaften Leistungen, die sich auf private Abwasseranlagen beziehen, sind die Kosten zu erstatten. Häufig fallen derartige Kostenerstattungspflichten im Zusammenhang mit Kanalverstopfungen an, wenn zunächst unklar ist, ob sich der Störfall auf städtischem oder privatem Grund ereignet hat.

Sonstige ordentliche Erträge

Zwangsgelder, Mahngebühren, Säumniszuschläge, Auslagenersätze **(Ansatz: 750 Euro)**

Im Zusammenhang mit der Ergreifung von Maßnahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (Zwangsgeldfestsetzungen bei unterlassenen Kanalsanierungen u.a.) oder Beitreibung von Anschlussbeiträgen und Abwassergebühren fallen derartige Nebenleistungen an.

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse **(Ansatz: 476.370 Euro)**

Kanalanschlussbeiträge und die bis Ende 1996 erhobenen Kostenersätze für verlegte Grundstücksanschlüsse sind nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung jährlich aufzulösen. Dabei wird der Altbestand bis zum 31.12.1996 mit 2,5 der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die Zugänge ab 1997 werden mit 3,0 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Seit 2007 erfolgt die Auflösung mit 1,8 %. Die Gegenbuchung zu dieser Position findet sich im Vermögensplan in der Einnahme als Minusbetrag.

Auflösung der Einnahmen aus unentgeltlich übertragenen Kanalbaumaßnahmen (Ansatz: 85.000 Euro)

Die von Dritten im Rahmen von Erschließungsverträgen herzustellenden Kanalanlagen werden nach endgültiger Fertigstellung auf das Abwasserwerk übertragen. Eine Entschädigung für die kostenlose Übertragung erhält der Erschließungsträger nicht, da im Gegenzug das Abwasserwerk auf die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen verzichtet. Ergibt sich aus der Vergleichsberechnung zwischen den entstandenen Kanalbaukosten und den fiktiv zu erzielenden Kanalanschlussbeiträgen ein Kostenüberschuss, handelt es sich um eine unentgeltliche Vermögensübertragung („Schenkung“), die wiederum als empfangener Ertragszuschuss mit 3 % im Jahr aufzulösen ist.

Sonstige Erträge (Ansatz: 3.100 Euro)

Hierzu gehören z.B. Kostenerstattungen für die Wartung fremder Pumpwerke, Ansprüche auf Rückzahlung überzahlter Baukosten, Gebühren für Straßenanliegerbescheinigungen, Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen sowie der Pauschalwertberichtigung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung der Kanäle (Ansatz: 180.000 Euro)

Der Mittelansatz beinhaltet u.a. Maßnahmen nach der Selbstüberwachungsverordnung Kanal in den Bereichen der Unterhaltung, Instandsetzung und Überwachung des Kanalnetzes. Zu nennen sind hier zum Beispiel TV-Inspektionen, Schachtdeckelreparaturen, Beseitigung von Kanalbrüchen. Wegen zunehmender Reparaturen, besonders bei den Grundstücksanschlüssen, musste der Ansatz von 150.000 € um 30.000 € auf 180.000 € erhöht werden.

Unterhaltung der Pumpstationen und Sonderbauwerke (Ansatz: 200.000 Euro)

Die veranschlagten Unterhaltungsmittel decken zu einem großen Teil die Kosten für die Wartung der 200 Kleinstpumpwerke im Außenbereich ab. Die Wartung ist nach Ausschreibung an eine Dülmener Firma vergeben worden. Der Ansatz deckt auch die Kosten für Grünpflegearbeiten an den Sonderbauwerken ab. Der Auftrag für die Grünpflegearbeiten wird öffentlich ausgeschrieben.

Dichtheitsprüfung von privaten Hausanschlüssen (Beratungskosten) (Ansatz: 10.000 Euro)

§ 61 a des Landeswassergesetzes schreibt vor, private Hausanschlüsse, über die Schmutz- oder Mischwasser entsorgt werden, einer Dichtheitsprüfung durch einen Sachkundigen zu unterziehen. So soll verhindert werden, dass undichte Abwasserkanäle Grundwasser und Boden verschmutzen. Somit sind alle Leitungen, die innerhalb von Privatgrundstücken verlaufen, auf Kosten der Privaten zu überprüfen und gegebenenfalls zu sanieren. Die Kommunen sind verpflichtet, die Grundbesitzer über die Durchführung der Dichtheitsprüfung fachlich fundiert zu unterrichten und zu beraten. Zur Unterstützung dieser Arbeit ist das Abwasserwerk dem vom Institut für unterirdische Infrastruktur (IKT) gegründeten Kommunalen Netzwerk Grundstücksentwässerung (KomNetGEW) beigetreten. Ziel des Netzwerks ist es, für die teilnehmenden Kommunen eine neutrale Plattform zu schaffen, auf deren Grundlage Mitarbeiter geschult und zertifiziert werden oder Material für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer) zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnahme am Netzwerk kostet jährlich 7.900 €. Dieser Beitrag und weitere zweckbestimmte Kosten (Internetauftritt u.a.) sollen aus dem Ansatz finanziert werden.

Zustandsüberprüfung der öffentlichen Kanalleitungen nach Fristenkonzept (Ansatz: 80.000 Euro)

Parallel zur Untersuchungspflicht von privaten Grundstückseigentümern steht auch das Abwasserwerk in der Verantwortung, nach der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (nicht § 61 a LWG) die öffentlichen Schmutz- und Mischwasserkanäle sowie die davon abzweigenden Grundstücksanschlüsse (Leitungsstrecke zwischen Hauptkanal und privater Grundstücksgrenze) auf Dichtheit zu prüfen. Hierzu sind die Leitungen ebenfalls mit einer speziellen Fernsehkamera zu befahren. Zeitlich aufwendig und damit kostenintensiv wirkt sich die Inspektion der vielen und schwer zugänglichen Grundstücksanschlüsse aus. Damit die Kosten nicht zu großen Gebührensprüngen führen, sollen die Kanalinspektionen gebietsweise und auf die nächsten Jahre verteilt abgearbeitet werden. Im Jahre 2012 soll der Ortsteil Rorup befahren werden.

Strombezugskosten
(Ansatz: 73.000 Euro)

Die Kosten für den Stromverbrauch der rund 36 mittleren und großen Pumpwerke werden zum einen direkt mit den Stadtwerken abgerechnet. Hierfür wurden 70.000 € angesetzt. Zum anderen enthält der Ansatz Gelder in Höhe von 3.000 € zur Erstattung von Stromkosten, die an Grundstückseigentümer zu zahlen sind, auf deren Grundstücke sich kleine öffentliche Schmutzwasser-Pumpwerke (Anzahl: rd. 200) befinden und die Stromversorgung hierfür über den privaten Zähler läuft.

Wasserbezugskosten
(Ansatz: 500 Euro)

Im Gebäude des Pumpwerkes „Kuckucksweg“ in Buldern befinden sich sanitäre Anlagen, die an das Wassernetz angeschlossen sind. Darüber hinaus wird auch hin und wieder zur Spülung der Kanäle Wasser benötigt, wenn der Kanalspülwagen in Trockenperioden nicht an offenen Gewässern nachtanken kann.

Unterhaltung des Kanalspülwagens und der Dienstwagen
(Ansatz: 30.000 Euro)

Die Position erfasst die Kosten für Kraftstoffverbrauch, Versicherungen, Beschaffung von Ersatzteilen und anderes.

Entwässerungspläne, Kanalkataster
(Ansatz: 15.000 Euro)

Die Kosten für die Erstellung von Entwässerungsplänen etc. sind, soweit sie nicht projektbezogen zugeordnet werden können, direkt im Jahr ihres Entstehens aus den laufenden Gebühren zu finanzieren.

Buchführungs-, Prüfungs- und Beratungskosten
(Ansatz: 15.000 Euro)

Die Wirtschafts- und Rechnungsführung des Eigenbetriebes vollzieht sich nach den Vorschriften der kaufmännischen Buchführung. Deshalb sind auch Mittel für entsprechende Fremdleistungen (z.B. für Tätigkeiten des Wirtschaftsprüfers oder der Gemeindeprüfungsanstalt NRW) vorzusehen.

Nutzungsentgelt ALK/ALB u.a. Lizenzen
(Ansatz: 12.000 Euro)

Für die Nutzung von Daten der Automatisierten Liegenschaftskarte des Kreises Coesfeld sind nach der Gebührenordnung für die Vermessungs- und Katasterbehörden in Nordrhein-Westfalen Gebühren zu entrichten. Die Inanspruchnahme der Datenbank ist z.B. notwendig, um zeichnerisch die Abwasseranlagen maßstabsgerecht in die Liegenschaftskarten übernehmen zu können.

Kosten für die Überlassung der Wasserverbrauchsliste
(Ansatz: 30.000 Euro)

Grundlage der Berechnung von Schmutzwassergebühren ist der Trinkwasserverbrauch. Die Verbrauchszahlen liefern die Stadtwerke Dülmen. Für die Überlassung der Wasserverbrauchsdaten ist ein im Geschäftsverkehr übliches Entgelt zu entrichten, damit es nicht zu einer „verdeckten Gewinnausschüttung“ kommt. Das Entgelt beinhaltet somit u.a. die halben Kosten aus der Wartung, Auswechslung, Abschreibung und Ablesung der Wasserzähler.

Beitrag an den Lippeverband
(Ansatz: 2.315.566 Euro)

Für den Betrieb und die Unterhaltung der drei Kläranlagen in Dülmen hat die Stadt jährlich einen Beitrag an den Lippeverband zu zahlen. Die Zahllast steigt gegenüber dem Vorjahr um 58.599 € (= 2,6 %). Ausschlaggebend für die Erhöhung ist eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zulaufbelastung an den Kläranlagen.

Klärschlamm Entsorgung aus Kleinkläranlagen
(Ansatz: 15.000 Euro)

Es handelt sich hierbei um die Vergütung des Abfuhrunternehmers für die Entleerung der Gruben, die bauliche Kontrolle der Anlagen und die Abfuhr der Schlämme zur öffentlichen Kläranlage.

Personalkostenerstattung für kaufmännisches Personal
(Ansatz: 160.000 Euro)

Es handelt sich hierbei um die Personalkosten für die kaufmännischen Mitarbeiter in Höhe von 160.000 €.

Erstattung an die Stadt für technisches Personal (Ansatz: 340.000 Euro)

Da das Abwasserwerk (im eigentlichen Sinne mit Dienstherrenfähigkeit) kein eigenes Personal hat, sind die Personalkosten der technischen Mitarbeiter gesondert auszuweisen. Zu begründen ist dies aus kaufmännischer Sicht damit, dass es sich bei den Leistungen der technischen Mitarbeiter um bezogene Fremdleistungen handelt, die der Unterhaltung und Wartung aller Sachanlagen im Sinne des Betriebszwecks dienen. Die Gesamtkosten für die techn. Mitarbeiter von insgesamt rund 460.000 € wurden um 120.000 € für zu aktivierende Eigenleistungen auf 340.000 € reduziert.

Erstattung für Baubetriebshofleistungen (Ansatz: 120.000 Euro)

Verrechnet werden vordergründig die durch den Baubetriebshof erbrachten Leistungen (Personalkosten) im Zusammenhang mit dem Betrieb des Kanalspülwagens. Der Kanalspülwagen ist rd. 1600 Stunden im Jahr im Einsatz. Darüber hinaus wird der Baubetriebshof auch für Sondereinsätze bezahlt, z.B. bei der Säuberung von Rechen nach Starkregenfällen.

Verwaltungskostenbeitrag (Ansatz: 110.000 Euro)

Soweit Querschnittsämter (z.B. Personalamt, Rechnungsprüfung, Kämmerei, Betriebsärztin) Leistungen für das Abwasserwerk erbringen, ist eine Verwaltungskostenerstattung durchzuführen.

Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen (Ansatz: 2.000.000 Euro)

Das Anlagevermögen ist in der zum 01.01.1997 erstellten Eröffnungsbilanz mit einem Zwischenwert bewertet worden. Dieser Zwischenwert beinhaltet einen Mittelwert, bei dem zu 50 % die Restbuchwerte auf Grundlage der Anschaffungs-/Herstellungskosten und zu 50 % die auf Grundlage der Zeitwerte ermittelten Restbuchwerte berücksichtigt wurden. Die Anlagenzugänge ab 01.01.1997 fließen nicht mehr nach einem Zwischenwert, sondern nach Anschaffungs-/Herstellungskosten in die Bilanz. Der Wertansatz in der Bilanz ist Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Abschreibungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss. Dagegen werden die Abschreibungen für die Gebührenkalkulation vom aktuellen Wiederbeschaffungszeitwert berechnet. Alle abnutzbaren Abschreibungsgüter werden linear abgeschrieben. Der Ansatz wurde mit 2.000.000 € geschätzt. Bedingt durch die enormen Investitionen zeichnen sich auch entsprechende Steigerungen bei den Abschreibungen ab. Zum Vergleich: Die kalkulatorische Abschreibung auf Basis der Wiederbeschaffungswerte beträgt für das Jahr 2012 = 2.200.000 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Fortbildung, Fachliteratur (Ansatz: 4.500 Euro)

Aus dem Ansatz werden die Kosten für Fachlehrgänge und Sicherheitsunterweisungen sowie spezielle Kommentierungen zum Abwasserrecht bezahlt.

Pachten (Ansatz: 600 Euro)

Die Pachtgebühr ist für das Regenüberlaufbecken am Wildpark zu entrichten.

Sachkostenerstattung an die Stadt (Ansatz: 80.000 Euro)

Die Position beinhaltet die Kosten in Höhe von rund 80.000 € für die Unterhaltung und Ersatzbeschaffung der Büroeinrichtung, Fernmelde- und Postentgelte, Kosten für Kopierer, Reinigungskosten, Kosten von Bekanntmachungen, Heizungskosten, Leistungsentgelte für die citeq und anderes (früher Sammelnachweis).

Abwasserabgabe an den Lippeverband**(Ansatz: 167.226 Euro)**

Für die Einleitungen aus seinen Kläranlagen hat der Lippeverband eine Abwasserabgabe zu zahlen. Die gesamte Abgabenlast wird nach dem Solidaritätsprinzip auf die Lippeverbandsmitglieder umgelegt. Begünstigt durch eine Sondererstattung waren im letzten Jahr nur 98.972 €, also 68.254 € weniger, zu zahlen.

Kleininleiterabgabe an das Land**(Ansatz: 6.400 Euro)**

Die Kleininleiterabgabe ist ein durchlaufender Posten. In Höhe der Einnahmen sind die Abgaben auch an das Land weiterzuleiten.

Erschwererbeiträge**(Ansatz: 1.000 Euro)**

Es handelt sich hierbei um Leistungen an Wasser- und Bodenverbände. Zu einer Erschwerung kommt es an den Stellen, wo Niederschlagswasser aus öffentlichen Abwasseranlagen in ein Gewässer fließt.

Allgemeine Geschäftsausgaben**(Ansatz: 5.000 Euro)**

Aus diesem Ansatz werden z.B. Büromaterialien oder Reparaturen an betriebseigenen Anlagen (Drucker, Plotter u.a.) bezahlt.

Kosten des Geldverkehrs**(Ansatz: 500 Euro)**

Seit dem 01.01.2008 wird für das Abwasserwerk, bedingt durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Dülmen, ein eigenes gebührenpflichtiges Girokonto geführt.

Beiträge an Vereine und Verbände**(Ansatz: 4.000 Euro)**

Es handelt sich hierbei um Beiträge für die Mitgliedschaften in der „Abwassertechnischen Vereinigung“, der „Kommunalen Abwasserberatung NRW“ und den Kanal-Nachbarschaften des DWA-Landesverbandes NRW, Bereich Münster.

Verluste aus Anlagenabgängen**(Ansatz: 70.000 Euro)**

Es handelt sich hierbei um Buchwertverluste von vorzeitig außer Betrieb zu nehmenden Anlagen (z.B. bei Pumpwerken nach einem Blitzeinschlag oder vorzeitig zu erneuernden Kanälen).

Finanzerträge**Kassenzinsen****(Ansatz: 5.000 Euro)**

Es wird erwartet, dass aus der Anlage von Kapitalbeständen entsprechend hohe Zinseinnahmen zufließen.

Stundungszinsen**(Ansatz: 500 Euro)**

Stundungszinsen fallen im Zusammenhang mit der Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen an.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(Ansatz: 650.000 Euro)

Für den Darlehens-Altbestand sind Aufwendungen in Höhe von rd. 590.000 € zu leisten. Für neue Darlehen wurden Zinsen in Höhe von rd. 60.000 € eingeplant.

Zinsen für Kassenkredite

(Ansatz: 5.000 Euro)

Für die vorübergehende Inanspruchnahme von Kassenkrediten (die Gesamtermächtigung beläuft sich auf 2.000.000 €) sind Schuldzinsen zu zahlen.



Vermögensplan

§ 16 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung

Der Vermögensplan muss mindestens enthalten:

- a) alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Ver-
äußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Eigenbetriebs ergeben,
- b) die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Einnahmen	Ansatz 2012 Euro
Ortsteilübergreifend	
Gewinn	1.401.528
Abschreibungen	2.000.000
Kanalanschlussbeiträge allgemein	75.000
Entnahme liquider Mittel	0
Darlehensaufnahmen	4.363.942
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	-576.470
Buldern	
Kreiszuschuss nach den ODR f. Nottulner Straße	0
Hausdülmen	
Hiddingsel	
Kanalanschlussbeiträge Baugebiet "Hof Schröer"	10.000
Kirchspiel	
Merfeld	
Dülmen-Mitte	
Kanalanschlussbeiträge "Auf dem Bleck", Teil II	20.000
Kanalanschlussbeiträge "Südumgehung"	0
Rorup	
Kanalanschlussbeiträge für Baugebiet Schlüters Heide, Teil III	10.000
Gewerbegebiete	
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Buldern Nord-Ost	40.000
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Rorup - Empter Weg	50.000
Kanalanschlussbeiträge Baugebiet Linnertstraße, Teil II	50.000
Kanalanschlussbeiträge Industriegebiet Dernekamp VI / VII	50.000
Kanalanschlussbeiträge für Gewerbegebiet "Auf den Lehmkuhlen"	25.000
Kanalanschlussbeiträge für Gewerbegebiet "Haselbach"	50.000
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet "Dülmen-Nord I - III / A43"	50.000
Summe Finanzierungsmittel	7.619.000

Vermögensplan

Ausgaben	Ansatz 2012 Euro	Verpflichtungs- ermächtigung Euro
Ortsteilübergreifend		
Erneuerung und Erweiterung von Pumpstationen und Sonderbauwerken	10.000	10.000
Ergänzung der ADV-Ausstattung , Hardware und Software	5.000	5.000
Erwerb von beweglichem Vermögen	5.000	5.000
Bauk. kleinere Kanalbaumaßnahmen	100.000	50.000
Bauk. für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen	50.000	50.000
Bauk. f. Maßnahmen im Außenbereich	10.000	10.000
Aufbau eines elektr. Datenfernübertragungsnetzes f. Sonderbauwerke	250.000	250.000
	430.000	380.000
Buldern		
Grunderwerb RUB I	10.000	0
Bauk. Kanal Nottulner Straße (L 551 - Daruper Str.)	100.000	0
Bauk. Kanal Widostraße - Nieländer Str.	75.000	300.000
Erneuerung der DRL Dapperskamp	10.000	0
Reaktivierung Umlut und Altarm Wevelbach	30.000	150.000
Sanierung SW-Pumpwerk L 551	24.000	0
Sanierung SW Pumpwerk Rödder	15.000	300.000
Bauk. Baugebiet Reismann/Schürmann-Reismann, Erweiterung	10.000	0
	274.000	750.000
Hausdülmen		
Allgemeine Kanalsanierung Hausdülmen	665.000	0
Hochwassersicherung SW-Kanalisation, Konzepterstellung	8.000	0
Sanierung SW-Pumpwerk Süßenbrock und zulaufende DRL zum PW Bügelmann	20.000	255.000
Sanierung SW-Pumpwerk Linnert	20.000	0
	713.000	255.000
Hiddingsel		
Allgemeine Kanalsanierung	250.000	0
	250.000	
Kirchspiel Merfeld		
Sanierung PW "Am Sportplatz"	20.000	200.000
Technische Ergänzung RUB / RRB II Mühlenbach	40.000	0
	60.000	200.000
Dülmen-Mitte		
Kanalsanierung gem. Kanalkataster in Dülmen-Mitte	500.000	250.000
Kanalsanierung Droste-Hülshoff-Straße	20.000	365.000
Erneuerung und Umlegung Wettebachverrohrung , I. BA (Bahnhof)	855.000	0
Grunderwerb und Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach, I.	20.000	0
Grunderwerb und Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach, II.	3.000	0
Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach III	50.000	0
Kanalsanierung Ludwig-Wiesmann-Str., II. BA	5.000	0
Umbau Auslaufbauwerk RRB III a Haselbach	25.000	0
Bau Regenwasserableiter Gausepatt / Linnert einschl. RRB, I. BA	70.000	250.000
Kanalsanierung Am Luchtkamp / Stockhofer Weg	10.000	580.000
Kanalsanierung Lüdinghauser Straße (Weidenstr. - Baumschulenweg)	300.000	0
Bau des Zuleiters zum RRB Wettebach in der Str. Am Bache	20.000	0
Kanalsanierung RW-Kanal Brokweg einschl. Entlaster	290.000	0
Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal in der Straße "Auf dem Bleck"	5.000	0
Kanalsanierung SW-Ableiter Dernekämper Höhenweg	0	50.000
Bauk. Wohnbauflächen "Grundversorgungszentrum Dernekamp"	50.000	0
Kanalsanierung Heinrichstraße	220.000	0
Kanalsanierung Kaserne	130.000	0
Kanalneubau Industriestraße	70.000	0
Kanalsanierung Coesfelder Straße mit Grundstücksanschlüssen	20.000	0
Erschließung BG Kapellenweg, Planungskosten	15.000	0
Kanalsanierung Halterner Straße / Südring	70.000	100.000
	2.748.000	1.595.000
Rorup		
Kanalsanierung Gartenstraße	5.000	0
Regenrückhaltebecken für Regenwasserableiter Süd	62.000	0
Sanierung PW Heidkämpe	20.000	0
Kanalsanierung im südlichen Außengebiet	90.000	0
	177.000	0
Gewerbe-/Industriegebiete		
Bauk. Gewerbegebiet Buldern Ost	2.000	0
Kanalbindung L 551 (hinter OK-Center)	60.000	0
Gewerbegebiet "Dülmen-Nord I - III / A43"	30.000	0
Gewerbegebiet "Dörfer Geist" in Hiddingsel, Planungskosten	25.000	0
	117.000	0
Summe Finanzbedarf für Baumaßnahmen	4.769.000	3.180.000
Tilgung von Darlehen, laufend	870.000	0
Tilgung von Darlehen, Umschuldung	1.980.000	0
Summe Tilgungen	2.850.000	0
Summe Finanzbedarf insgesamt	7.619.000	3.180.000

Erläuterungen zum Vermögensplan

Vorbemerkungen

- 1) Die nachstehenden Erläuterungen beschränken sich auf die betraglich und inhaltlich wichtigen Positionen des Vermögensplanes.
- 2) Kanalbaumaßnahmen, die Gegenstand von Erschließungsverträgen sind, sind im Vermögensplan nicht erfasst. Zuletzt abgewickelt wurden die Erschließungsverträge „Kornkamp“ in Merfeld und „Auf dem Bleck II“.

Die Mitarbeiter des Abwasserwerkes sind von Anfang an an der Vertragsgestaltung beteiligt und haben im Rahmen der Ausführung des Vertrages nicht unerhebliche Beratungs-, Überwachungs- und Kontrollpflichten zu erfüllen. Die Vergabe von Bauleistungen hat z.B. im Einvernehmen mit der Stadt zu erfolgen. Nach mängelfreier Herstellung übernimmt die Stadt die Kanalanlagen, soweit sie öffentlich werden, in ihre Baulast. Da die Grundstückseigentümer in den Baugebieten die Kanalanlagen zu finanzieren haben und die Kanalbaukosten im Regelfall die Gesamtforderung an Kanalanschlussbeiträgen übersteigen, wird kein besonderer Kanalanschlussbeitrag mehr erhoben.

Einnahmen

Gewinn

(Ansatz: 1.401.528 Euro)

Der Ergebnisplan 2012 weist einen entsprechenden Gewinn aus. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Gewinn um 38.817 € (= 2,8 %).

Abschreibungen

(Ansatz: 2.000.000 Euro)

Zur Erläuterung der Abschreibungen siehe Gegenkonto im Ergebnisplan (Aufwendungen).

Kanalanschlussbeiträge (allgemein)

(Ansatz: 75.000 Euro)

Grundlage für die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen ist die Beitragssatzung der Stadt Dülmen vom 17.12.2001. Der Beitragssatz beträgt 8,25 € bei einem Vollanschluss und 5,50 € bei einem Teilanschluss für Schmutzwasser oder Niederschlagswasser je Quadratmeter Veranlagungsfläche. Nachgewiesen werden unter dieser Position vornehmlich Beitragsleistungen, die bei Bildung neuer wirtschaftlicher Grundstückseinheiten (z.B. bei einer Hinterlandbebauung oder bei Teilung von Grundstücken) entstehen. Unter anderem werden hier auch die Beitragszuflüsse aus der Vermarktung von Grundstücken im Bereich der Kaserne nachgewiesen.

Darlehens(neu)aufnahmen

(Ansatz: 4.363.942 Euro)

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben ist eine Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 2.383.942 € erforderlich. Der Restbetrag von 1.980.000 € entfällt auf eine Umschuldung. Diesbezüglich wurden über ein Forwarddarlehen die derzeit günstigen Zinssätze gesichert.

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

(Ansatz: -576.470 Euro)

Diese Position korrespondiert mit den gleichlautenden vier Ertragspositionen im Ergebnisplan. Deshalb wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Auf der Finanzbedarfsseite erscheint der Betrag in minus.

Kanalanschlussbeiträge Baugebiet „Hof Schröer“, Hiddingsel

(Ansatz: 10.000 Euro)

Im Baugebiet „Hof Schröer“ stehen aus städtischem Grundbesitz 57 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 19.130 m² zur Vermarktung an. Außerdem unterliegen einige Grundstücke im Privatbesitz der Beitragspflicht, da durch den Bebauungsplan für Altanlieger an der Neustraße zusätzliches Baurecht (Hinterliegerbebauung) geschaffen wurde. Der Kanalanschlussbeitrag beträgt bei einer zweigeschossigen Bebaubarkeit der Grundstücke 10,31 € pro m². Insgesamt wird mit Beitragseinnahmen von rd. 230.000 € gerechnet. Bis Ende 2011 sind rund 60.000 € eingegangen. Etwa 40 städtische Grundstücke sind noch zu vermarkten.

Kanalanschlussbeiträge Baugebiet „Auf dem Bleck, Teil II“

(Ansatz: 20.000 Euro)

Für die im Eigentum der Stadt stehenden Flächen in einem Umfang von rd. 38.000 m² sind je nach Geschosszahl Kanalanschlussbeiträge von 10,31 € (II-geschossig) bzw. 12,38 € (III-geschossig) pro m² zu zahlen. Das Beitragsaufkommen für das gesamte Baugebiet beläuft sich auf rd. 380.000 €. Bis Ende 2011 sind rund 337.000 € eingegangen.

Kanalanschlussbeiträge Baugebiet „Schlüters Heide, Teil III“

(Ansatz: 10.000 Euro)

Für das gesamte Baugebiet beziffern sich die Beitragseinnahmen auf rd. 200.000 €. In den Jahren 2002 - 2011 sind ca. 162.000 € eingenommen worden. Der Restbetrag von 38.000 € verteilt sich auf 8 Grundstücke, die noch aus dem städtischen Grundbesitz zu veräußern sind.

Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Buldern -Ost

(Ansatz: 40.000 Euro)

Für eine noch durch die Stadt zu vermarktende Restfläche von 3.356 m² werden noch Kanalanschlussbeiträge von rd. 40.000 € erwartet.

Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Buldern Nord-Ost

(Ansatz: 50.000 Euro)

Die zu vermarktende Fläche hinter der Sporthalle bzw. den Tennisplätzen ist rund 13.600 m² groß. Bei dreigeschossiger Bebaubarkeit und unter Berücksichtigung eines Gewerbezuschlages errechnet sich ein Beitragssatz von 14,85 € pro Quadratmeter. 80.000 € sind bisher eingegangen. Eine Restfläche von 7.800 m² mit einer Beitragsleistung von rd. 115.000 € ist noch zu vermarkten.

Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet „Rorup- Empter Weg“

(Ansatz: 50.000 Euro)

Bisher sind durch den Verkauf von Grundstücken Beitragseinnahmen von 150.000 € zu verzeichnen. In 2011 sind bisher keine Einnahmen geflossen. Für 2012 wurde vorsorglich ein Ansatz von 50.000 € eingeplant. Erwartet werden Beiträge von insgesamt rd. 350.000 €.

Kanalanschlussbeiträge Baugebiet „Linnertstraße, Teil II“

(Ansatz: 50.000 Euro)

Das Bebauungsplangebiet „Linnertstraße, Teil II“ befindet sich in südwestlicher Lage zum Siedlungsschwerpunkt Dülmen-Mitte, angrenzend an den Ortsteil Hausdülmen sowie zwischen der Halterner Straße und dem Mühlenweg. Für eine gewerbliche Nutzung stehen hier aus städtischem Grundbesitz rd. 26.000 m² zur Verfügung. Pro m² Grundstücksfläche sind an Kanalanschlussbeiträgen 14,85 € zu erheben. Bisher sind rd. 55.000 € Erlöst worden. Es wurde vorsorglich für das Jahr 2012 eine Einnahme von 50.000 € veranschlagt.

Kanalanschlussbeiträge Industriegebiet „Dernekamp VI / VII“

(Ansatz: 25.000 Euro)

Geschätzter Ansatz. Der Beitragseingang hängt vom Verkauf der noch zur Verfügung stehenden Restfläche von rd. 16.000 m² ab.

Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet „Auf den Lehmkuhlen“

(Ansatz: 50.000 Euro)

Das Bebauungsplangebiet befindet sich in nordöstlicher Lage zum Siedlungsschwerpunkt Dülmen-Mitte, angrenzend an die ehemaligen Betriebsflächen der Firma Kirschner sowie zwischen dem Autobahnzubringer B 474n und der Nordlandwehr. Die Flächen befinden sich teilweise in Privatbesitz und städtischem Eigentum. Die städtischen Gewerbeflächen belaufen sich auf etwa 30.000 m². Je nach Geschosszahl sind pro m² 12,79 € bzw. 14,85 € an Kanalanschlussbeiträgen zu zahlen. Bis 2011 sind bisher Beiträge von 32.000 € eingegangen.

Kanalanschlussbeiträge für Gewerbegebiet „Haselbach“

(Ansatz: 50.000 Euro)

Das Bebauungsplangebiet liegt zwischen der Bischof-Kaiser-Straße und der „Langen Nase“. Zum größten Teil befindet sich die Fläche in städtischem Eigentum. Pro m² sind 10,73 € zu erheben. Es wird mit Beitragseinnahmen von rd. 200.000 € gerechnet.

Ausgaben

Erneuerung und Erweiterung von Pumpstationen und Sonderbauwerken

(Ansatz: 10.000 Euro)

Die baulichen, maschinellen und elektronischen Bestandteile an den zahlreichen Pumpstationen und Sonderbauwerken nutzen sich ständig ab und müssen zu gegebener Zeit ersetzt werden. Darüber hinaus müssen Anlagen erweitert und umgebaut werden, um sie dem technischen Fortschritt anzupassen oder störungsfreier zu gestalten.

Ergänzung der ADV-Ausstattung

(Ansatz: 5.000 Euro)

Die Mittel werden pauschal für stets notwendige Ergänzungen an Hard- und Software vorgehalten.

Erwerb von beweglichem Vermögen

(Ansatz: 5.000 Euro)

Die Mittel stehen für die Beschaffung von Büromobiliar, größeren Spüldüsen für den Kanalspülwagen u.a. zur Verfügung.

Baukosten für kleinere Kanalbaumaßnahmen

(Ansatz: 100.000 Euro)

1. Sanierung eines Teilstückes des Mischwasserkanals im Kreuzweg (in Höhe des Eckpunktes Kreuzweg/Bahnhofstraße). Die Maßnahme ist abgeschlossen. Für die abschließende Abrechnung in 2012 sind noch 6.000 € vorzuhalten.
2. Für den Bau einer zusätzlichen Betriebszufahrt (Tor/Zuwegung) zum RÜB I in Buldern entstehen Kosten von 6.000 €.
3. Zur Sicherung des laufenden Kanalbetriebs ist eine neue Zuwegung zum Regenüberlauf III „Alter Ostdamm“ anzulegen. Die Maßnahme kostet rd. 19.000 € und ist abgeschlossen. Die Endabrechnung erfolgt 2012. Ansatz: 2.000 €.
4. Am Regenüberlaufbecken III ergibt sich die Notwendigkeit, einen neuen Drosselschacht mit einem Aufwand von rd. 35.000 € zu bauen. Die Maßnahme wurde neu veranschlagt.
5. Zur Steuerung der Abwasserströme ist an der Halterner Straße ein Aufsatzschacht mit einem Finanzbedarf von rund 26.000 € zu errichten. Hierfür sind in 2012 noch Restmittel von 2.000 € vorzuhalten.
6. Als Ersatz für einen maroden Kanal ist am Ostdamm über 20 Meter ein neuer Schmutzwasserkanal zu verlegen und ein Aufsatzschacht zu errichten. Kosten: rd. 20.000 €.
7. Für unvorhersehbare kleinere Kanalbaumaßnahmen (z.B. bei plötzlichen Kanalbrüchen) sind 29.000 € eingeplant.

Baukosten für die Herstellung von Grundstücksanschlüssen

(Ansatz: 50.000 Euro)

Bei den Grundstücksanschlüssen handelt es sich um die leitungsmäßige Verbindung zwischen dem Hauptkanal in der Straße bis zur Grenze des Anliegergrundstückes. Für erstmalige Herstellungen, Erneuerungen oder Veränderungen ist das Abwasserwerk zuständig, da die Grundstücksanschlüsse gemäß Entwässerungssatzung zu den öffentlichen Abwasseranlagen gehören. Aus dem Ansatz werden die Kosten für sämtliche Grundstücksanschlüsse finanziert, die nicht projektbezogen (z.B. bei Kanalisierung eines neuen Baugebietes) zugeordnet werden können.

Baukosten für Maßnahmen im Außenbereich

(Ansatz: 10.000 Euro)

Es ist noch eine Kompressorstation zu bauen, um in Druckentwässerungssystemen einen besseren und schnelleren Durchfluss des Abwassers sicherzustellen. Darüber hinaus sind noch Pumpenschächte, deren Gehäuse im Laufe der Zeit gerissen sind, zu erneuern.

Aufbau eines elektronischen Datenfernübertragungsnetzes für Sonderbauwerke

(Ansatz: 250.000 Euro)

Das Abwasserwerk ist nach der Selbstüberwachungsverordnung Kanal verpflichtet, in den wichtigsten Sonderbauwerken (vor allem Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken und Stauraumkanälen) messtechnische Ausrüstungen vorzuhalten. Mit Hilfe dieser Wasserstandsmessgeräte sind Überlaufmengen, Überlaufdauer und Überlaufhäufigkeit festzustellen und zu dokumentieren. Die Auswertung der Daten muss es ermöglichen, die Auslastung und das Betriebsverhalten der Sonderbauwerke zu überprüfen. Die Messdaten aus den Sonderbauwerken laufen auf digitalem Wege zu der Leitstelle im Büro des Kanalmeisters. Diese Leitstelle ist fertig. Im Jahre 2010 wurden in Rorup die Pumpwerke Sietmann und Heitkämpe sowie in Hausdülmen die Pumpwerke Burgplatz, Mauritiusstraße und Süskenbrock elektrotechnisch saniert und über die erweiterte Datenfernübertragungsanlage mit der Zentrale verbunden. In 2012 wird das Ausbauprogramm fortgesetzt. Ertüchtigt und erneuert werden die Pumpwerke 25 Karthaus, 26 Todt, 02 Nackenberg, 08 Linnert, 11 Rödder und Hochwasserhebeanlage Rödder (Umklemmen auf ein anderes Leitsystem). Mit dem 5. Bauabschnitt soll Ende 2014 das Datenfernübertragungssystem fertiggestellt sein.

Grunderwerb für RÜB I in Buldern

(Ansatz: 10.000 Euro)

Nach Fertigstellung der Bahnunterquerung an der Max-Planck-Straße sind noch Grundstücksflächen vom Landesbetrieb Straßenbau auf das Abwasserwerk zu übertragen. Wegen der noch ausstehenden Katasterumschreibung müssen die Mittel in 2012 neu veranschlagt werden.

Sanierung des Mischwasserkanals in der Nottulner Straße

(Ansatz: 100.000 Euro)

Der Mischwasserkanal in der Nottulner Straße auf dem Abschnitt zwischen L 551 und Daruper Straße ist aus baulichen Gründen zu erneuern. Die Kanalbauarbeiten sind abgeschlossen. Für die Schlussrechnung sind noch Mittel vorzuhalten.

Kanalsanierung „Widostraße - Nieländer Straße „

(Ansatz: 75.000 Euro)

Die Mischwasserkanalisation ist aus hydraulischen Gründen von DN 300 - 400 mm auf DN 400 – 600 mm zu vergrößern. Mit dieser Maßnahme ist die im Jahre 1999 gestartete Netzsanierung im Mischsystem in Buldern abgeschlossen. 2012 fallen bauvorbereitende Ingenieurleistungen an.

Erneuerung der DRL Dapperskamp

(Ansatz: 10.000 Euro)

Die vorhandene Abwasser-Druckrohrleitung Dapperskamp zwischen dem Altstandort PW Dapperskamp (nördl. DB) und dem Ausschüttpunkt unterhalb RÜB I (Max-Planck-Straße) ist hydraulisch nicht ausreichend und baulich abgängig. Durch die Querschnittsvergrößerung und das bessere Rohrmaterial werden zukünftig nur noch 1/3 der Energiekosten anfallen. Deshalb wurde im Jahre 2008 der Leitungsabschnitt im Bereich der jetzigen Park & Ride Anlage am Bahnhof Buldern auf ca. 160 m erneuert. Der noch fehlende ca. 340 m lange Leitungsabschnitt zwischen der Park & Ride Anlage und dem Altstandort PW Dapperskamp soll im Jahre 2011 ausgewechselt werden. Für die Schlussrechnung sind noch Mittel in 2012 vorzuhalten.

Reaktivierung Umflut und Altarm Wevelbach

(Ansatz: 30.000 Euro)

Beginnend in Höhe der Försterei auf dem Schlossgelände „von Romberg“ bis zur Kläranlage des Lippeverbandes soll zur Steigerung des Hochwasserschutzes, zur Verbesserung der Kläranlagenabflüsse in ein Gewässer und zur Erfüllung der Forderungen nach BWK-M3 ein Altarm des Wevelbaches reaktiviert werden. Die Maßnahme soll in Verbindung mit dem Lippeverband und unter dessen finanzieller Beteiligung umgesetzt werden. Für das Jahr 2012 ist vorgesehen, die wasserrechtlichen Erlaubnisse einzuholen.

Sanierung Schmutzwasserpumpwerk L 551

(Ansatz: 24.000 Euro)

Das 1979 errichtete Schmutzwasserpumpwerk L 551 (Siedlung Buldergeist) ist baulich, maschinen- und elektrotechnisch abgängig und entspricht nicht aktuell gültigen Sicherheitsstandards. Das alte Bauwerk wird entkernt und die neue Maschinen- und Elektrotechnik eingebaut. Um in Zukunft die Abwassermengen dokumentieren zu können, wird ein mechanisch induktiver Durchflussmesser (MID-Schacht) eingebaut. Das Pumpwerk wird an die Datenfernübertragungsanlage angeschlossen. Die Verbindungsleitung unter der L551 Weseler Straße ist baulich abgängig und soll ebenfalls im Rahmen der Bauarbeiten ausgetauscht werden. Die Maßnahme wird in 2011 abgeschlossen. Für die Schlussrechnungen sind noch Mittel vorzuhalten.

Sanierung Schmutzwasserpumpwerk Rödder

(Ansatz: 15.000 Euro)

Das Schmutzwasserpumpwerk Rödder (Lütke Feld) wurde im Jahre 1985 als pneumatisches Pumpwerk errichtet. Im Jahre 2003 wurde die Pneumatik zurückgebaut und Tauchmotorpumpen als Provisorium installiert. Aufgrund der Bauwerksgeometrie wurde schon 2003 erwogen, das Pumpwerk umzubauen. Hierzu sind die provisorischen Pumpen zu demontieren und die abgängige Maschinen- und Elektrotechnik zu erneuern. Bei der Sanierung wird ein MID-Schacht nachgerüstet. Die vorhandene Leitung unter dem Kleuterbach ist baulich abgängig und soll im Rahmen der Bauarbeiten ausgetauscht werden. Das Pumpwerk wird an die Datenfernübertragungsanlage angeschlossen. Im Jahre 2012 stehen bauvorbereitende Planungen an.

Bauk. Baugebiet Reismann/Schürmann (Erweiterung)

(Ansatz: 10.000 Euro)

Im Zuge der städtebaulichen Entwicklung des Ortsteils Buldern ist geplant, das vorhandene Baugebiet Reismann/Schürmann mittelfristig zu erweitern. Abwassertechnisch ist dort ein Trennsystem herzustellen. Für wasserwirtschaftliche Konzept- und Vorplanungen sind Mittel von 10.000 € einzuplanen.

Allgemeine Kanalsanierung Hausdülmen

(Ansatz: 665.000 Euro)

Die öffentlichen Schmutzwasserkanäle und Grundstücksanschlüsse sind auf Dichtheit (nach der Selbstüberwachungsverordnung Kanal) mittels Kanalkamera untersucht worden. Aus dieser Untersuchung und der weiteren Auswertung hat sich ein Sanierungsbedarf in betragslicher Größenordnung von rund 665.000 € ergeben. Diese Bausumme schließt auch Kosten ein, die im Zusammenhang mit notwendigen Sanierungen an Regenwasserkanälen stehen, wenn diese defekten Leitungen auf dem gleichen Abschnitt wie die zu sanierenden Schmutzwasserkanäle liegen.

Hochwasserschutzkonzept Hausdülmen

(Ansatz: 8.000 Euro)

Nach Vorlage und Festsetzung des neuen Überschwemmungsgebietes für den Heubach sind im Ortsteil Hausdülmen die Geländehöhen der vorhandenen Kanalisationsanlagen mit den neuen Wasserspiegellagen eines 100-jährigen Abflusserignisses abzugleichen. In einem Hochwasserschutzkonzept sind diese Ergebnisse zu dokumentieren, Planungen zu konzipieren und Umsetzungskonzepte für zukünftige Baumaßnahmen festzulegen. Mit den Planungen wurde im Jahre 2011 begonnen.

Sanierung SW-Pumpwerk Süskenbrock einschl. DRL zum PW Bügelmann

(Ansatz: 20.000 Euro)

Das Pumpwerk Süskenbrock (aus dem Jahre 1970) ist aus bau- und maschinentechnischen Gründen zu sanieren. Weiterhin ist die baulich abgängige Druckrohrleitung zum Schmutzwasserpumpwerk Bügelmann zu erneuern. In 2012 wird die Planung aufgenommen.

Sanierung SW-Pumpwerk Linnert

(Ansatz: 20.000 Euro)

Das Pumpwerk Linnert ist aus elektro- und maschinentechnischen Gründen zu sanieren. Neuveranschlagung der Mittel in 2012.

Allgemeine Kanalsanierung in Hiddingsel

(Ansatz: 250.000 Euro)

Der Ortsteil Hiddingsel wird abwassertechnisch im Trennsystem erschlossen. Im Hinblick auf den baulichen Zustand sind die Regenwasserleitungen bereits inspiziert worden. Die Daten über die TV-Inspektion der Schmutzwasserkanäle nebst Grundstücksanschlüssen sind auftragsgemäß bis Ende Februar 2012 vorzulegen. Nach Vorlage aller Unterlagen kann dann eine Sanierungsplanung mit der Festlegung von Sanierungsabschnitten erfolgen.

Sanierung PW am Sportplatz
(Ansatz: 20.000 Euro)

Das Pumpwerk wurde in den siebziger Jahren gebaut und ist zwischenzeitlich baufällig und dem neuesten technischen Stand anzupassen. Im Jahre 2012 steht die Planung an. Gebaut wird im Jahre 2013.

Technische Ergänzung RÜB / RRB II Mühlenbach
(Ansatz: 40.000 Euro)

Die bauliche Ergänzung des Sonderbauwerkes ist aus vier Gründen notwendig:

Bei größeren Regenwasseranfällen führt die hohe Netzschmutzfracht regelmäßig zu Betriebsstörungen, die durch eine Überplanung und Erneuerung des Regelsystems beseitigt werden sollen. Das RRB ist zum Schutz vor spielenden Kindern um eine Einzäunung zu ergänzen. Der Notüberlauf ist durch eine feste Schwelle aus Rasengittersteinen zu ersetzen. Zur Verringerung von Unterhaltungskosten ist das vorhandene Pflaster zu ergänzen.

Kanalsanierung gem. Kanalkataster in Dülmen-Mitte
(Ansatz: 500.000 Euro)

Nach der Befahrung der öffentlichen Mischwasserleitungen und der dazugehörigen Grundstücksanschlüsse im Stadtkern hat die Auswertung der Schäden ergeben, dass ein Sanierungsbedarf mit einem Investitionsvolumen von rd. 2.300.000 € vorhanden ist. Im Jahre 2012 soll mit dem ersten von vier geplanten Bauabschnitten begonnen werden. Die Kanalsanierungen 2012 betreffen Maßnahmen mit den stärksten Schäden und Auffälligkeiten (Schadensklassen 4 und 5 nach DIN EN 13508-2/ Stand: Mai 2007). Zum Einsatz kommen offene (Kanalauswechselungen im klassischen offenen Bauverfahren) und geschlossene Bauweisen (Auskleidung im Inlinerverfahren). Unter anderem sind Sanierungsmaßnahmen in den Straßenzügen Tiberstraße, Tibergasse, Borkener Straße, Marktstraße vorgesehen. Die meisten Kanalanlagen stammen noch aus der Wiederaufbauzeit kurz nach dem zweiten Weltkrieg und sind heute kalkulatorisch voll abgeschrieben.

Kanalsanierung Droste-Hülshoff-Straße
(Ansatz: 20.000 Euro)

Die Kanalsanierung ist aus baulichen und hydraulischen Gründen erforderlich. Die Ingenieurleistungen sind im Oktober 2011 beauftragt worden. Mit den Bauarbeiten soll im Jahre 2013 begonnen werden.

Erneuerung und Umlegung Wettebachverrohrung, I. BA
(Ansatz: 855.000 Euro)

Die Wettebachverrohrung zwischen dem RRB Wettebach (Alter Ostdamm) und dem Bahnhofsvorplatz ist hydraulisch nicht ausreichend und baulich abgängig. Es ist geplant, die neue Verrohrung als Rohrvortriebsmaßnahme DN 1400/1600 (Rohre werden unterirdisch in den Boden gedrückt) auszuführen. Die Bauausführung verschiebt sich von 2010 nach 2011, da ergänzende hydraulische Untersuchungen des Kanalnetzes unter Berücksichtigung von zusätzlichen Abwassermengen aus dem Notüberlauf des Regenrückhaltebeckens „Ostdamm“ erforderlich sind. Neuveranschlagung der Mittel in 2012.

Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach I.
(Ansatz: 20.000 Euro)

Gemäß der Immissionsbetrachtung (BWK-M3) der Dülmener Fließgewässer und zum Ausgleich der Wasserführung (§ 87 LWG) ist es erforderlich, im Bereich des Tiberbaches zwei RRB zu planen und zu bauen. Das Becken Tiberbach I liegt am Gausepatt. Der Flächenbedarf beträgt rund 14.000 m². Der Grunderwerb wurde in 2011 getätigt. Aus dem Ansatz 2012 sollen die üblichen Vorlaufkosten finanziert werden.

Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach II.
(Ansatz: 3.000 Euro)

Gemäß der Immissionsbetrachtung (BWK-M3) der Dülmener Fließgewässer und zum Ausgleich der Wasserführung (§ 87 LWG) ist es erforderlich, im Bereich des Tiberbaches zwei Regenrückhaltebecken zu planen und zu bauen. Das Becken Tiberbach II wurde im Eckbereich Gausepatt/Hülstener Straße im Anschluss an den Regenauslauf Moorkamp errichtet. Veranschlagt sind Restmittel für die Maßnahmenabrechnung.

Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach III.

(Ansatz: 50.000 Euro)

Gemäß der Immissionsbetrachtung (BWK-M3) der Dülmener Fließgewässer und der Pflicht zum Ausgleich der Wasserführung (§ 87 LWG) hat die Stadt nach dem Grundsatz „Rückhaltung vor Einleitung“ an ihren Einleitungsstellen in den Tiberbach geeignete Retentionsmaßnahmen durchzuführen. Unter Einbindung des RRB Tiberbach I soll eine noch zu beauftragende Machbarkeitsstudie aufzeigen, inwieweit das Rückhaltevolumen des dritten Beckens im Verlauf des Tiberbaches geschaffen werden kann. Hierzu müsste die Gewässereigenschaft des Tiberbaches zwischen Kläranlage und Gausepatt aufgehoben und das Tiberbachbett ausgeweitet werden.

Kanalsanierung Ludwig-Wiesmann-Straße und A.-Laumann-Weg

(Ansatz: 5.000 Euro)

Die aus baulichen und hydraulischen Gründen erforderlich gewesenen Kanalsanierungen sind abgeschlossen. Für die Endabrechnung sind noch Mittel vorzuhalten.

Umbau Auslaufbauwerk RRB III a Haselbach

(Ansatz: 25.000 Euro)

Das Auslaufbauwerk soll umgebaut werden, um die Abflussspitzen in den Haselbach zu reduzieren, was gleichzeitig auch dem Schutz von Anliegern vor Hochwasser dient. Neuveranschlagung der Mittel in 2012.

Bau Regenwasserableiter Gausepatt / Linnert

(Ansatz: 70.000 Euro)

Gem. Immissionsbetrachtung (BWK-M 3) der Hausdülmener Fließgewässer und zum Ausgleich der Wasserführung (§ 87 LWG) ist es erforderlich, vom RKB Borgplacken zum geplanten RRB Linnert einen Verbindungssammler parallel entlang zum Baugebiet Hausdülmen VII zu bauen. Durch die Baumaßnahme entfällt die RW-Einleitungsstelle Gausepatt / Neustraße Graben. Im Jahre 2012 sollen die vorbereitenden Grunderwerbsmaßnahmen (Vermessung u.a.) ergriffen und bautechnische Vorplanungen aufgenommen werden.

Kanalsanierung Am Luchtkamp / Stockhover Weg

(Ansatz: 10.000 Euro)

Im Eckpunkt Königsberger Straße / Am Luchtkamp (vor der Bäckerei Böckmann) kommt es nach Starkregenfällen immer wieder zu Straßen- und Kellerüberflutungen. Zur Entschärfung dieses Brennpunktes sind hydraulische Veränderungen durch Schaffung zusätzlichen Stauraumes im Bereich „Am Luchtkamp“ und am „Stockhover Weg“ geplant. Im ersten Bauabschnitt wurde - nebst Zuleitungen - das Regenrückhaltebecken im Dreieck zwischen Stockhover Weg, Eisenbahnstrecke Dortmund-Gronau und Schöne Breide gebaut. Das Becken kann bei einem Wasserstand von 1,35 Meter rund 4.000 m³ Wasser zwischenspeichern. Im zweiten Bauabschnitt soll zum einen die Kanalisation im Einmündungsbereich „Stockhover Weg/Leuster Weg“ saniert werden. Zum anderen wird das offene Luchtbachprofil so ausgebaut, dass dort rund 1.000 Kubikmeter Wasser zurückgehalten werden können. Mit diesen Maßnahmen wird 2013 begonnen. Im Vorgriff hierauf sind in 2010 noch Vorplanungen (Ansatz: 10.000 €) durchzuführen. Der dritte Bauabschnitt im Jahre 2014 betrifft die Kanalsanierung im Luchtkamp in Höhe des Einmündungsbereiches „Königsberger Straße“.

Kanalsanierung „Lüdinghauser Straße“

(Ansatz: 300.000 Euro)

Auf dem Abschnitt der Lüdinghauser Straße zwischen Baumschulenweg und Weidenstraße ist der Mischwasserkanal auf einer Länge von 330 Metern aus baulichen und hydraulischen Gründen zu erneuern. Der Baubeginn wird voraussichtlich im 2. Quartal 2012 liegen.

Neubau RÜ Kapellenweg und Bau eines Zuleiters in der Straße Am Bache

(Ansatz: 20.000 Euro)

Das vorhandene Regenüberlaufbauwerk (RÜ) am Kapellenweg entsprach nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Deshalb war es komplett zu erneuern und mit dem neuen Regenrückhaltebecken Wettbach hinter dem DJK Sportplatz zu verbinden. Hierzu wurde ein Zuleiter in der Größe DN 1800 aus Stahlbeton hergestellt. Über diesen Weg wird das bei Starkregen im RÜ abgeschlagene Wasser dem Regenrückhaltebecken zugeführt, dort zwischengespeichert und gedrosselt wieder dem Wettbach zugeleitet. Die Rückhaltung dient letztlich dem Gewässer- und Hochwasserschutz. Die Hauptarbeiten sind in 2011 abgeschlossen worden. Für die Schlussrechnung sind noch Mittel vorzuhalten.

Kanalsanierung RW-Kanal Brokweg einschl. Entlaster

(Ansatz: 290.000 Euro)

Entlang des Brokweges auf dem Abschnitt zwischen „An der Eisenhütte“ und „Westhagen“ verlaufen ein Mischwasserkanal und ein Regenwasserkanal. Beide Kanäle sind zu klein und von DN 250 auf DN 500 bzw. DN 700 auf DN 1000 zu vergrößern. Die Kanalbaumaßnahmen werden mit der geplanten Straßendeckenerneuerung verbunden. Außerdem erfasst der Ansatz auch die Kosten für den im Westhagen (zw. Brokweg und Lütke Heideweg) liegenden Mischkanal, der aus hydraulischen Gründen auszutauschen ist.

Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal in der Str. „Auf dem Bleck“

(Ansatz: 5.000 Euro)

In der Straße „Auf dem Bleck“ müssen zur Erschließung von drei Wohnbaugrundstücken, die vom inneren Erschließungsring des Baugebietes „Auf dem Bleck II“ abgekoppelt sind, auf einer Länge von rund 60 Meter Schmutz- und Regenwasserleitungen sowie die Grundstücksanschlüsse verlegt werden. Das Bauvolumen beträgt rund 52.000 €. Für die Schlussrechnung sind noch Mittel vorzuhalten.

Kanalsanierung SW-Ableiter Dernekämper Höhenweg

(Verpflichtungsermächtigung: 50.000 Euro)

Der außerhalb des Kasernengeländes und im Dernekämper Höhenweg verlaufende Schmutzwasserableiter ist nebst den Kanalschächten auf einer Länge von ca. 1,1 km zu sanieren.

Bauk. Wohnbauflächen „Grundversorgungszentrum Dernekamp“

(Ansatz: 50.000 Euro)

Im Bereich des Rahmenplanes Dernekamp ist beabsichtigt, den Bebauungsplan „Grundversorgungszentrum Dernekamp“ aufzustellen. Das Abwasserwerk plant, die städtebauliche Entwicklung im projektierten Geltungsbereich aus wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu begleiten. Nach Erstellung der Konzeptplanung unter Einbeziehung der Parameter Geländetopografie, Wasserscheide, Entwässerungsverfahren etc. soll im Jahre 2012 die wasserwirtschaftliche Genehmigungsplanung folgen.

Kanalsanierung Heinrichstraße

(Ansatz: 220.000 Euro)

Der Mischwasserkanal in der Heinrichstraße ist baulich und hydraulisch abgängig. Mit der Ausführung soll Anfang 2012 begonnen werden.

Erschließung des inneren Kasernenbereiches

(Ansatz: 130.000 Euro)

Im Bereich des inneren Kasernenbereiches ist zur kanalmäßigen Erschließung des „Reitsportzentrums“ und der Wohnbaufläche „Wohnen mit Pferd“ ein Schmutzwasserkanal zu verlegen. Die Beseitigung des Niederschlagswassers des zukünftigen Reitsportzentrums erfolgt über dezentrale Versickerungsanlagen. Die Ausschreibung der Leistungen erfolgt noch im Jahre 2011. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr in Abstimmung mit dem Reitverein erfolgen.

Kanalneubau Industriestraße

(Ansatz: 70.000 Euro)

Hydraulische Kanalnetzrechnungen haben aufgezeigt, dass der Mischwasserkanal in der Industriestraße überlastet ist. Durch den Neubau einer Kanalverbindung zur Hiddingseleer Straße hin und die damit einhergehende Änderung der Fließrichtung wird Entlastung geschaffen. Die Maßnahme kommt in 2011 nicht zur Ausführung. Deshalb die Neuveranschlagung der Mittel in 2012.

Kanalsanierung Coesfelder Straße

(Ansatz: 20.000 Euro)

Gestützt auf eine TV-Befahrung waren auf dem Abschnitt der Coesfelder Straße zwischen Münsterstraße und Lohwall einige Grundstücksanschlüsse in offener und geschlossener Bauweise zu sanieren. Des Weiteren ist im Einmündungsbereich zum Lohwall eine neue Haltung als Netzzumschluss herzustellen. Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. Für die Schlussabrechnung sind noch Mittel in 2012 vorzuhalten.

**Erschließung Baugebiet Kapellenweg
(Ansatz: 15.000 Euro)**

Der Bereich um das St.-Barbara-Haus soll wohnbaulich erschlossen werden. Hierfür ist ein kanaltechnisches Planungskonzept zu erarbeiten.

**Kanalsanierung Halterner Straße / Südring
(Ansatz: 70.000 Euro)**

Im Bereich der Halterner Straße (Schloßgasse - Hüttendyk) und des Südringes (Halterner Str. - Marktstr.) ist aufgrund einer Kanalzustandsbewertung beabsichtigt, durch eine offene bauliche Kanalsanierung verschiedene punktuelle Strukturveränderungen durchzuführen. Im Zuge dieser Baumaßnahme sind Altanlagen (Schächte und Haltungen) zu beseitigen, umzuändern oder zu ersetzen.

**Kanalsanierung „Gartenstraße“
(Ansatz: 5.000 Euro)**

Im oberen Teil der Gartenstraße ist die Schmutzwasserkanalisation zu erweitern, um Fremdwassereinleitungen zu unterbinden. Zwei Schmutzwasserhaltungen und eine Regenwasserhaltung sind neu zu verlegen. Des Weiteren ist ein Schmutzwasserkanal, der unter der Turnhalle der Marienschule verläuft, aufzugeben und durch einen neuen zugänglichen Schmutzwasserkanal zu ersetzen. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Maßnahme ist noch im Jahre 2012 schlusszurechnen.

**Regenrückhaltebecken für Regenableiter Süd in Rorup
(Ansatz: 62.000 Euro)**

Gem. Immissionsbetrachtung (BWK-M3) der Roruper Fließgewässer und zum Ausgleich der Wasserführung (§ 87 LWG) ist es erforderlich, ein RRB zu bauen. Geplanter Standort: Unterhalb der Ortslage Rorup (Verlängerung Birkenweg). Das Becken dient der Rückhaltung der Regenwässer aus dem Ortsteil vor Einleitung in den Fleisenbach.

**Sanierung Pumpwerk Heidkämpe
(Ansatz: 20.000 Euro)**

Das im Jahre 1976 errichtete Schmutzwasserpumpwerk Heidkämpe ist baulich, maschinen- und elektrotechnisch abgängig und entspricht nicht mehr den aktuell gültigen Sicherheitsstandards. Das alte Bauwerk wird entkernt und die neue Maschinen- und Elektrotechnik eingebaut. Um in Zukunft die Abwassermengen dokumentieren zu können, werden der im Jahre 2008 eingebaute MID-Schacht sowie das Pumpwerk an die Datenfernübertragungsanlage angeschlossen. Weiterhin wird über die neue Anlage sichergestellt, dass die zur Kläranlage abgeleiteten Schmutzwassermengen den Vereinbarungen mit dem Lippeverband entsprechen. Die Sanierungsarbeiten stehen kurz vor Abschluss.

**Kanalsanierung im südlichen Außengebiet von Rorup
(Ansatz: 90.000 Euro)**

Die Gebiete Hamicolt, Rote Erde und Karthaus gehören entwässerungstechnisch zum Einzugsbereich von Rorup. In diesen Gebieten sind gravierende bauliche Mängel an den Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken festgestellt worden, die umgehend zu beseitigen sind.

**Bauk. für Gewerbegebiet Buldern, Ost
(Ansatz: 2.000 Euro)**

Nach abschließender Vermarktung der dortigen Flächen und in Anpassung an die geplante Bebauung der Grundstücke waren noch Restarbeiten am Kanalnetz vorzunehmen. Unter anderem mussten noch zwei Regenwasserhaltungen aus hydraulischen Gründen ausgetauscht und Grundstücksanschlüsse verlegt werden. Die Maßnahme ist im Jahre 2012 schlusszurechnen.

Kanalansbindung L 551 (hinter OK-Center)

(Ansatz: 60.000 Euro)

Im Rahmen der Kanalerweiterung ist zur Erschließung von zwei Gewerbegrundstücken ein Druckentwässerungsnetz zu erstellen. Darüber hinaus ist in 2012 die Regenwasserkanalisation für die Ableitungen von den Anliegergrundstücken und den Straßenflächen zu erweitern.

Bauk. für Gewerbegebiet Dülmen Nord I - III / A 43

(Ansatz: 30.000 Euro)

Am nördlichen Siedlungsrand des Stadtgebietes in Nähe der Autobahn A 43 sollen weitere Gewerbeflächen entstehen. In der ersten Entwicklungsstufe „Dülmen Nord, Teil I“ sollen 13,5 ha erschlossen werden. Mittel- bzw. langfristig sind die Entwicklungsstufen Teile II und III geplant. Die kanalmäßige Erschließung ist im Kontext aller Entwicklungsstufen zu betrachten und hat im Trennsystem zu erfolgen. Das Schmutzwasser ist in das öffentliche Mischwassersystem überzuleiten, was allerdings wegen der geografischen Grenzlage und der topografischen Verhältnisse nicht ganz unproblematisch ist. Die gesamten Erschließungskosten werden sich nach ersten Schätzungen auf rund 2.930.000 € belaufen. Im Jahr 2012 fallen Voruntersuchungs- und Planungskosten an.

Bauk. für Gewerbegebiet „Dörfer Geist“ in Hiddingsel

(Ansatz: 25.000 Euro)

In Verbindung mit der Schaffung einer kleinen Ortskernumgebung in Hiddingsel soll entlang der Erschließungsstraße auch eine neue Gewerbefläche entwickelt werden. Zur entwässerungstechnischen Umsetzung sind Voruntersuchungen und Vorplanungen einzuleiten.

Tilgung von Darlehen

(Ansatz: 2.850.000 Euro)

Es handelt sich hierbei zum einen um die (ordentliche) Tilgungsleistung aufgrund des vorhandenen Darlehensbestandes in Höhe von 870.000 € und zum anderen um eine (außerordentliche) Umschuldungstilgung für ein Forwarddarlehen zur Sicherung günstiger Zinssätze in Höhe von 1.980.000 €.

Regenrückhaltebecken Wevelbach in Buldern



Finanzplan des Abwasserwerkes der Stadt Dülmen für den Zeitraum von 2011 - 2015

Finanzierungsmittel

Maßnahmenbezeichnung	Einnahmen insgesamt	2011	2012	2013	2014	2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Ortsteilübergreifend						
Gewinn	fortlaufend	1.362.711	1.401.528	1.432.000	1.445.680	1.437.150
Abschreibungen	fortlaufend	1.925.000	2.000.000	2.032.700	2.078.400	2.134.300
Kanalanschlussbeiträge allgemein	fortlaufend	75.000	75.000	75.000	25.000	25.000
Entnahme liquider Mittel	fortlaufend	389	0	0	0	0
Darlehensaufnahmen	fortlaufend	2.894.000	4.363.942	5.216.350	5.352.550	4.974.850
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	fortlaufend	-585.100	-576.470	-579.050	-576.630	-574.300
Buldern						
Kreiszuschuss nach den ODR f. Nottulner Straße		70.000	70.000	0	0	0
Hausdülmen						
Hiddingssel						
Kanalanschlussbeiträge Baugebiet "Hof Schröer"		230.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Kirchspiel						
Merfeld						
Dülmen-Mitte						
Kanalanschlussbeiträge "Auf dem Bleck", Teil II		380.000	30.000	20.000	23.000	0
Kanalanschlussbeiträge "Südumgehung"		80.000	80.000	0	0	0
Rorup						
Kanalanschlussbeiträge für Baugebiet Schlüters Heide, Teil III		200.000	10.000	10.000	10.000	8.000
Gewerbegebiete						
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Buldern Ost, Restfläche		40.000	0	40.000	0	0
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Buldern Nord-Ost		200.000	50.000	50.000	65.000	0
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet Rorup - Empter Weg		350.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kanalanschlussbeiträge Baugebiet Linnertstraße, Teil II		380.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kanalanschlussbeiträge Industriegebiet Dernekamp VI / VII		820.000	25.000	25.000	25.000	40.000
Kanalanschlussbeiträge für Gewerbegebiet "Auf den Lehmkuhlen"		500.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kanalanschlussbeiträge für Gewerbegebiet "Haselbach"		200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kanalanschlussbeiträge Gewerbegebiet "Dülmen-Nord I - III / A43"		1.000.000	0	0	100.000	250.000
Summe Finanzierungsmittel		6.147.000	7.619.000	8.610.000	8.670.000	8.505.000

Finanzplan des Abwasserwerkes der Stadt Dülmen für den Zeitraum von 2011 - 2015

Finanzbedarf

(Seite 1)

Maßnahmenbezeichnung	Gesamtkosten	2011	2012	2012 Verpflichtungs- ermächtigung	2013	2014	2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Ortsteilübergreifend							
Erneuerung und Erweiterung von Pumpstationen und Sonderbauwerken	fortlaufend	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Ergänzung der ADV-Ausstattung , Hardware und Software	fortlaufend	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Erwerb von beweglichem Vermögen	fortlaufend	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Bauk. kleinere Kanalbaumaßnahmen	fortlaufend	50.000	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Bauk. für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen	fortlaufend	100.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Bauk. f. Maßnahmen im Außenbereich	fortlaufend	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Aufbau eines elektr. Datenfernübertragungsnetzes f. Sonderbauwerke		1.490.000	245.000	250.000	250.000	260.000	0
Buldern							
Grunderwerb RUB I		10.000	0	10.000	0	0	0
Bauk. Kanal Nottulner Straße (L 551 - Daruper Str.)		470.000	450.000	100.000	0	0	0
Bauk. Kanal Widostraße - Nieländer Str.		375.000	0	75.000	300.000	0	0
Kanalsanierung Dorfplatz		230.000	10.000	0	0	0	0
Erneuerung der DRL Dapperskamp		125.000	80.000	10.000	0	0	0
Reaktivierung Umflut und Altarm Wevelbach		350.000	30.000	30.000	150.000	0	0
Sanierung SW-Pumpwerk L 551		310.000	185.000	24.000	0	0	0
Sanierung SW Pumpwerk Rödder		315.000	120.000	15.000	300.000	0	0
Siedlung Rödder Erweiterung, Planungskosten		10.000	0	0	10.000	0	0
Bauk. Baugebiet Reismann/Schürmann-Reismann, Erweiterung		10.000	0	10.000	0	0	0
Hausdülmen							
Allgemeine Kanalsanierung Hausdülmen		730.000	165.000	665.000	0	0	0
Hochwassersicherung SW-Kanalisation, Konzepterstellung		10.000	10.000	8.000	0	0	0
Bau des Regenrückhaltebeckens Wallgarten		220.000	0	0	0	0	190.000
Sanierung PW Bügelmann		175.000	7.000	0	0	0	0
RW-Kanal Perdebände		53.000	5.000	0	0	0	0
Sanierung SW-Pumpwerk Süskenbrock und zulaufende DRL zum PW Bügelmann		275.000	70.000	20.000	255.000	0	0
Sanierung SW-Pumpwerk Linnert		20.000	20.000	20.000	0	0	0
Hiddingsel							
Allgemeine Kanalsanierung		540.000	0	250.000	0	250.000	0
Kirchspiel							
Merfeld							
Allgemeine geschlossene Kanalsanierung		200.000	0	0	0	170.000	0
Kanalsanierung südliche Rekener Straße		160.000	0	0	160.000	0	0
Kanalsanierung nördliche Rekener Straße		250.000	0	0	0	250.000	0
Sanierung PW "Am Sportplatz"		220.000	100.000	20.000	200.000	0	0
Technische Ergänzung RUB / RRB II Mühlenbach		40.000	25.000	40.000	0	0	0
Übertrag			1.717.000	1.727.000	1.585.000	2.165.000	810.000
							320.000

Finanzbedarf

(Seite 2)

Maßnahmenbezeichnung	Gesamtkosten	2011	2012	2012	2013	2014	2015
	Euro	Euro	Euro	Verpflichtungs- ermächtigung Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag		1 717 000	1 727 000	1 585 000	2 165 000	810 000	320 000
Dülmen-Mitte							
Kanalsanierung gem. Kanalkataster in Dülmen-Mitte	2.300.000	250.000	500.000	250.000	750.000	500.000	500.000
Kanalsanierung Droste-Hülshoff-Straße	420.000	260.000	20.000	365.000	365.000	0	0
Erneuerung und Umlegung Wettebachverrohrung, I. BA (Bahnhof)	925.000	855.000	855.000	0	0	0	0
Neubau Regenklärbecken Wettebach und Betriebsgebäude	1.000.000	0	0	0	250.000	710.000	0
Kanalbau Hauptsammler IV, 5. Bauabschnitt (Hiddingseler Str.)	286.000	45.000	0	0	0	0	0
Grunderwerb und Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach, I.	1.150.000	100.000	20.000	0	500.000	500.000	0
Grunderwerb und Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach, II.	770.000	200.000	3.000	0	0	0	0
Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach III	600.000	0	50.000	0	50.000	250.000	250.000
Bauk. Baugebiet "Auf dem Bleck", Teil I	1.200.000	0	0	0	0	0	1.200.000
Kanalsanierung Ludwig-Wiesmann-Str., II. BA	200.000	140.000	5.000	0	0	0	0
Umbau Auslaufbauwerk RRB III a Haselbach	25.000	45.000	25.000	0	0	0	0
Bau Regenwasserabnehmer Gausepatt / Linnert einschl. RRB, I. BA	2.400.000	270.000	70.000	250.000	250.000	1.000.000	1.080.000
Starkregentlastung Baugebiet Quellberg	75.000	15.000	0	0	0	0	0
Kanalsanierung Am Luchtkamp / Stockhofer Weg	1.880.000	50.000	10.000	580.000	580.000	200.000	0
Kanalsanierung Lüdinghauser Straße (Weidenstr. - Baumschulenweg)	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0
Kanalsanierung "An der Kreuzkirche/Entlaster Am Bache"	550.000	0	0	0	0	275.000	275.000
Bau des Zuleiters zum RRB Wettebach in der Str. Am Bache	975.000	20.000	20.000	0	0	0	0
Kanalsanierung Breslauer Straße	122.000	5.000	0	0	0	0	0
Sanierung RW- Kanal Billerbecker Straße / Alter Münsterweg	260.000	0	0	0	0	0	260.000
Kanalsanierung RW-Kanal Brokweg einschl. Entlaster	300.000	100.000	290.000	0	0	0	0
Kanalsanierung SW-Abnehmer Dernekämper Höhenweg	360.000	50.000	0	50.000	50.000	300.000	0
Kanalsanierung Wettebachkanal (in Höhe Kinderwohnheim)	140.000	0	0	0	140.000	0	0
Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal in der Straße "Auf dem Bleck"	53.000	5.000	5.000	0	0	0	0
Kanalsanierung Ovelgönne / Münsterstraße	525.000	0	0	0	25.000	250.000	250.000
Bauk. Wohnbauflächen "Grundversorgungszentrum Dernekamp"	1.000.000	10.000	50.000	0	350.000	600.000	0
Kanalsanierung Heinrichstraße	220.000	50.000	220.000	0	0	0	0
Kanalsanierung Kaserne	155.000	115.000	130.000	0	0	0	0
Kanalneubau Industriestraße	70.000	70.000	70.000	0	0	0	0
Kanalsanierung Coesfelder Straße mit Grundstücksanschlüssen	200.000	200.000	20.000	0	0	0	0
Erschließung BG Kapellenweg, Planungskosten	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
Kanalsanierung Butterkamp (von Haverlandweg bis Schillerweg)	260.000	0	0	0	0	260.000	0
Kanalsanierung Bergfeldstraße	150.000	0	0	0	0	0	150.000
Kanalsanierung Hasselweg	150.000	0	0	0	150.000	0	0
Kanalsanierung Halterner Straße / Kapellenweg	150.000	0	0	0	150.000	0	0
Kanalsanierung RW-Kanal Ostdamm	900.000	0	0	0	0	450.000	450.000
Kanalsanierung Reitacker / Ulmenweg	250.000	0	0	0	150.000	100.000	0
Kanalsanierung Halterner Straße / Südring	170.000	0	70.000	100.000	100.000	0	0
Rorup							
Allgemeine Kanalsanierung	410.000	0	0	0	240.000	0	0
Kanalsanierung Gartenstraße	80.000	70.000	5.000	0	0	0	0
Regenrückhaltebecken für Regenwasserabnehmer Süd	85.000	65.000	62.000	0	0	0	0
Erneuerung des RW-Kanals Reichenbergstraße / Notentlaster Letter Str.	125.000	0	0	0	0	125.000	0
Sanierung PW Heidkämpe	70.000	20.000	20.000	0	0	0	0
Erneuerung des RW-Kanals Birkenweg	450.000	0	0	0	0	100.000	350.000
Kanalsanierung im südlichen Außengebiet	100.000	90.000	90.000	0	0	0	0
Gewerbe-/Industriegebiete							
Bauk. Gewerbegebiet Buldem Ost	110.000	10.000	2.000	0	0	0	0
RKB Gewerbegebiet "Auf den Lehmkuhlen"	500.000	0	0	0	200.000	300.000	0
Ausbau der RW-Versickerung Bischof-Kaiser-Straße	115.000	0	0	0	0	0	0
Kanalbindung L 551 (hinter OK-Center)	60.000	60.000	60.000	0	0	0	0
RKB "Gewerbegebiet Rorup"	140.000	0	0	0	135.000	0	0
Gewerbegebiet "Auf den Lehmkuhlen"	1.500.000	0	0	0	0	0	1.500.000
Gewerbegebiet "Dülmen-Nord I - III / A43"	2.930.000	30.000	30.000	0	1.200.000	900.000	800.000
Gewerbegebiet "Dörfer Geist" in Hiddingsel, Planungskosten	425.000	15.000	25.000	0	0	200.000	200.000
Zwischensumme Finanzbedarf f. Baumaßnahmen		5.247.000	4.769.000	3.180.000	7.800.000	7.830.000	7.585.000
Tilgung von Darlehen, laufend		900.000	870.000	0	810.000	840.000	920.000
Tilgung von Darlehen, Umschuldung		0	1.980.000	0	0	0	0
Summe Finanzbedarf insgesamt		6.147.000	7.619.000	3.180.000	8.610.000	8.670.000	8.505.000

Finanzplan für das Jahr 2012

In der Haushaltswirtschaft gewährleistet der Finanzplan durch die Aufnahme aller Zahlungen aussagekräftige Informationen über die tatsächliche finanzielle Lage. Im Einzelnen sind folgende Zielsetzungen bedeutsam: Zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen), Darstellung der Finanzierungsquellen (Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung), Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes, Ermächtigung für investive Einzahlungen und Auszahlungen, Nutzung der Finanzrechnung für die Finanzstatistik

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorvorjahres 2010	Ansatz des Vorjahres 2011	Ansatz des Haushaltsjahres 2012	Planung für das Haushaltsjahr 2013	Planung für das Haushaltsjahr 2014	Planung für das Haushaltsjahr 2015
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.411.593,24	7.294.000,00	7.517.900,00	7.672.200,00	7.827.000,00	7.978.700,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	390,00	700,00	700,00	700,00	700,00	700,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.778,47	7.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7 + Sonstige Einzahlungen	1.198,50	4.350,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.850,18	12.000,00	6.500,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.418.810,39	7.318.050,00	7.528.850,00	7.683.650,00	7.838.450,00	7.990.150,00
10 - Personalauszahlungen	0	0	0	0	0	0
11 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.541.456,49	-3.651.467,00	-3.711.066,00	-3.810.500,00	-3.899.500,00	-3.982.500,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-676.688,51	-710.000,00	-655.000,00	-643.300,00	-643.300,00	-653.300,00
14 - Transferauszahlungen	-332.911,06	0	0	0	0	0
15 - Sonstige Auszahlungen	-184.575,69	-204.072,00	-269.726,00	-276.200,00	-280.200,00	-289.200,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.735.631,75	-4.565.539,00	-4.635.792,00	-4.730.000,00	-4.823.000,00	-4.925.000,00
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.397.843,00	-5.593.566,00	-5.666.600,00	-5.754.450,00	-5.818.950,00	-5.818.950,00
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17 (= Zeilen 9 und 16)	1.683.178,64	2.752.511,00	2.893.058,00	2.953.650,00	3.015.450,00	3.065.150,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	311.681,54	480.000,00	430.000,00	508.000,00	370.000,00	533.000,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	70.000,00	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	311.681,54	550.000,00	430.000,00	508.000,00	370.000,00	533.000,00
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.599.171,48	-5.227.000,00	-4.499.000,00	-7.790.000,00	-7.820.000,00	-7.575.000,00
26 - Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.935,29	-20.000,00	-260.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.606.106,77	-5.247.000,00	-4.769.000,00	-7.800.000,00	-7.830.000,00	-7.585.000,00
Saldo aus Investitionstätigkeit						
31 (= Zeilen 23 und 30)	-2.294.425,23	-4.697.000,00	-4.339.000,00	-7.292.000,00	-7.460.000,00	-7.052.000,00
Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag						
32 (= Zeilen 17 und 31)	-611.246,59	-1.944.489,00	-1.445.942,00	-4.338.350,00	-4.444.550,00	-3.986.850,00
33 + Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.044.601,16	2.894.000,00	4.363.942,00	5.216.350,00	5.352.550,00	5.274.850,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
35 - Tilgung von Krediten für Investitionen	-1.951.030,99	-900.000,00	-2.850.000,00	-810.000,00	-840.000,00	-920.000,00
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	93.570,17	1.994.000,00	1.513.942,00	4.406.350,00	4.512.550,00	4.354.850,00
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln						
36 (= Zeilen 32 und 35)	-517.676,42	49.511,00	68.000,00	68.000,00	68.000,00	368.000,00
37 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	504.915,81	-12.760,61	36.750,39	104.750,39	172.750,39	240.750,39
Liquide Mittel						
38 (= Zeilen 36 und 37)	-12.760,61	36.750,39	104.750,39	172.750,39	240.750,39	608.750,39

